

Gemülluntersuchung

Anwendungsgebiete

Hauptanwendungsgebiet ist die Bestimmung der Varroasituation. Besonders im Spätsommer und Herbst eignet sie sich um eine Re-Invasion von Milben festzustellen. Daneben kann aber auch der Wintersitz ermittelt werden.

Ausrüstung



Moderne Böden besitzen im Boden ein Gitter unter dem sich ein Einschiebeboden befindet. Kunststoffeinschübe quellen nicht auf und haben sich hierbei bewährt.



Fehlt konstruktionsbedingt diese Möglichkeit kann man auf Einschiebegitter zurückgreifen. Diese können auch durch das Flugloch oder durch Ankippen der Zargen auf das Bodenbrett gelegt werden. Die Fläche der Diagnoseeinheit sollte mindestens 80 % der Grundfläche betragen.



Zeichnet man mit einem schwarzen Stift ein Rechteckmuster auf die Untersuchungsfläche erleichtert dies eine systematische Kontrolle des Gemüls.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Vorgehen

Um den Einfluss von Ameisen und anderen Tieren zu vermeiden, kann man auf die Einlegeböden eine Ölwindel legen. Dies ist insbesondere bei der Varroadiagnose zu empfehlen.



Der Einschiebeboden im Bodenbrett oder das Diagnosegitter wird gezogen.



Eine Küchenrolle oder Einmalhandtücher werden mit normalem Speiseöl getränkt. Dies kann zum Beispiel in einer aussortierten Kuchenbackform, einen Eimer oder einen Plastikbeutel erfolgen.



Die öligen Blätter werden mit Gummihandschuhen oder ähnlichem abgerissen und auf die Einschiebeböden gelegt. Die Einschiebeböden werden unter das Bodengitter eingeschoben.



Nach etwa 3 Tagen wird der Schub gezogen, das Gemüll untersucht und die Ölwindel entfernt.

Gibt die Untersuchung kein eindeutiges Ergebnis, kann diese mit einer neuen Ölwindel wiederholt werden.

Klassische Beobachtungen

Beobachtung	Mögliche Hinweis
Varroamilben	Parasitierungsgrad Re-Invasion von Milben Wirksamkeit einer Behandlung
Pollen	Offene Brut ist vorhanden Königin ist sehr wahrscheinlich vorhanden
Wachsschuppen	Bienen bauen Waben Tracht ist vorhanden
Dunkle Wachsdeckel	Bienenbrut schlüpft
Helle Wachsschuppen	Bienen zehren am Futternvorrat
Unter allen Gassen viele Wachsschuppen	Räuberei
Kotspritzer	Darmerkrankung
Kondenswasser	Bienen brüten
Verpilzte Brutmaden	Volk hat Kalbrut

